

GARAGE

Montageanleitung Einzelgarage Doppelgaragen

Diese Anleitung behandelt folgende Ausführungen:

Standardgaragen mit Flachdach, Dachgefälle nach hinten

- Ausführung mit Sickenwänden
- Ausführung mit Flachwänden
- Einzelgaragen
- Doppelgaragen mit Trennwänden
- Doppelgaragen mit Unterzügen

Optionale Türelemente

Optionale Fensterwandelemente

Breiten (Einzelgarage)	max 3300
Tiefen	max 7000
Höhen	max 2700

Der Aufbau von Reihenanlagen erfolgt sinngemäß wie der Aufbau von Doppelgaragen und wird in dieser Anleitung nicht weiter behandelt.

Wir empfehlen Reihenanlage durch eingewiesene Monteure aufbauen zu lassen.

Für Garagen in Übergrößen und besondere Ausführung findet diese Anleitung keine Anwendung. Derartige Garagen sind ausschließlich zum Aufbau durch eingewiesene Monteure vorgesehen.

Machen Sie sich bitte vor Montagebeginn mit dieser Anleitung vertraut und beachten Sie bitte die vorgegebene Montagereihenfolge.

Die Montage der Garagen setzt technisches Verständnis und entsprechende handwerkliche Kenntnisse voraus!

Die Herstellerhaftung erlischt bei nicht ordnungsgemäß durchgeführter Montage.

Sicherheitshinweise:

Stahlgaragen bestehen überwiegend aus gekanteten oder profilierten Bauteilen aus Stahlblech. Fertigungsbedingt sind scharfkantige Schnittkanten unvermeidbar, tragen Sie bitte geeignete Schutzhandschuhe und entsprechende Schutzkleidung. **Schnittverletzungsgefahr!**

Sichern Sie während der Montage bereits aufgestellte Komponenten durch Abstützen, Anbinden o.ä. gegen Umstürzen und Herunterfallen. **Verletzungsgefahr!**

Großflächige Bauteile (Wandelemente, Dachbleche, Tore usw.) bieten Angriffsflächen für Wind und Sturm.

Montage nur bei geeignetem Wetter durchführen!

Grundsätzlich ist der Aufbau der Garagen nur auf nach unseren Vorgaben bauseits erstellten Fundamenten unter Verwendung der vorgeschriebenen Befestigungsmaterialien zulässig.

Allgemeine Hinweise:

Die Bauteile der Garage sind zum größten Teil werkseitig montagefertig vorgebohrt und gebohrt. Bauartbedingt sind einzelne Löcher bei der Montage zu bohren.

Dabei entstehende Bohrspäne sind sofort restlos zu entfernen. Bohrspäne entwickeln Korrosionsnester!

Die Verschraubung der Dachbleche erfolgt teilweise mit selbstbohrenden Schrauben.

Auch hierbei entstehende Bohrspäne sofort sorgfältig entfernen. Reklamationen aufgrund nicht ordnungsgemäß entfernter Bohrspäne werden nicht anerkannt!

Die Profile der Garage werden überwiegend aus verzinktem Vormaterial hergestellt. Fertigungsbedingt sind hierbei Schnittkanten unvermeidbar. Diese Schnittkanten können korrodieren. Diese Erscheinung ist unvermeidbar aber vollkommen unbedenklich. An Schnittkanten wirkt der kathodische Schnittkantenschutz des bandverzinkten Vormaterials. Informationen hierzu sind der einschlägigen Fachliteratur zu entnehmen. Verfärbungen an den Schnittkanten stellen keinen berechtigten Grund zur Reklamation dar und werden als solche nicht anerkannt!

Wandelemente der Außenwände und weitere Bauteile werden werkseitig mit Strukturputz versehen ausgeliefert (Ausnahme verzinkte Garagen). Produktionsbedingt kann es vorkommen, dass vereinzelt, später außen sichtbare Flächen nicht deckend mit Putz versehen sind. Diese Stellen sind nach abgeschlossener Montage bauseits nachzubessern. Hierzu und zum Ausbessern eventueller Transportsuren, sowie zum Abtupfen von blanken Schraubenköpfen liegt jeder Transporteinheit ein Becher mit Ausbesserungsputz bei. Der Auftrag erfolgt durch Auftupfen mit einem Malerpinsel.

Oberflächenunterschiede an den verzinkten Bauteilen werden nicht als Reklamationsgrund anerkannt.

Die Attikabauteile werden in den Standardfarbtönen weiß (RAL 9016), braun (RAL 8014) und grau (RAL 7016) aus vorbeschichtetem Material mit Schutzfolie hergestellt. Diese Schutzfolie ist nach abgeschlossener Montage sofort restlos zu entfernen. Attiken in abweichenden Farbtönen werden werkseitig lackiert geliefert, entsprechende Ausbesserungsfarbe liegt bei. Eventuell Beschädigungen sind nach der Montage sofort auszubessern.

Tor- bzw. Türelemente werden einlagig grundgepulvert in den Standardfarbtönen weiß (Schwingtore, Türblätter und Sektionaltore) und braun (nur Schwingtore und Türblätter) ausgeliefert. Je nach atmosphärischer Belastung müssen diese Bauteile mit einem bauseitigen Endanstrich versehen werden. (s. hierzu die Wartungs- und Pflegehinweise des Torherstellers).

Farbton, Oberflächenstruktur und Glanzgrad der o.a. Elemente können von denen der Attiken abweichen. Derartige Abweichungen werden nicht als Reklamationsgrund anerkannt! Die Torzargen der Schwingtore sind verzinkt und nach erfolgtem Toreinbau größenabhängig mehr oder weniger sichtbar.

Witterungsbedingt tritt an unisolierten Dacheindeckungen aus Stahl Kondenswasser auf. Diese Erscheinung ist physikalisch bedingt und unvermeidbar. Bei ungewöhnlich starker Kondenswasserbildung können zusätzliche spezielle Beschichtungen die auftretende Feuchtigkeit binden und die damit verbundene Tropfenbildung minimieren.

Wartungs- und Pflegehinweise

Alle Bauteile der Garage sind durch Verzinkung und ggf. zusätzlicher Beschichtung langfristig gegen Korrosion geschützt, eine weitergehende Korrosionsschutzbehandlung entfällt.

Ausgenommen hiervon sind Tor- und Türelemente. Diese weisen herstellerseitig eine einlagige Grundpulverbeschichtung auf.

Je nach atmosphärischer Belastung wird eine zeitnahe Überlackierung empfohlen.

Damit der werkseitige Korrosionsschutz dauerhaft gewährleistet ist, sind einige grundsätzliche Regeln zu beachten:

Verzinkte Bauteile müssen regelmäßig ablüften können. Stehende Nässe und dauerhafte Nässeeinwirkung durch sog. Nässenester greifen die Oberfläche an. Bei starkem Laubbefall des Daches muss dies regelmäßig gereinigt werden. Obstsäuren und andere aggressive Substanzen zerstören langfristig die verzinkte Oberfläche, deshalb das Dach von Fallobst befreien.

Staub- und Schmutzansammlungen im Bereich der Wandfelder, Torrahmen und Torzargen bilden langfristig Korrosionsnester, regelmäßig säubern.

Stehendes Wasser im Bereich der Wandfelder, Torrahmen und Torzarge innen und außen führen zu Korrosionsschäden, unbedingt für Wasserablauf sorgen. Vermeiden Sie den Kontakt aller Bauteile mit Tausalzen, Taulaugen und durch derartige Mittel angereicherte Tauwasser.

Bohrspäne, Schleifstaub und Flugrost zerstören die Oberflächen, sofort restlos entfernen,

Verzinkte Bauteile im Bodenbereich mit zusätzlichem Schutzanstrich (z.B. Bitumen) gegen direkten Kontakt mit zementhaltigen Substanzen (Estriche, Fliesenkleber usw.) schützen.

Um einen sicheren Wasserablauf des Daches zu gewährleisten müssen die Dachrinne (optional) regelmäßig gereinigt werden. (Laubbefall!)

Farbliche Behandlung

Für weitere Anstriche (ausgenommen Wandfelder und Dachbleche) eignen sich handelsübliche Acrylharzlacke. Vor Aufbringen wird ein Probanstrich an einer verdeckten Stelle empfohlen. Für eine zusätzliche Beschichtung der Dachbleche und der Wandelemente auf der Innenseite (bei verzinkten Garagen auch Außenseite) muss vor Auftragen des Decklackes eine geeignete Grundierung aufgebracht werden, die Oberflächenbeschichtung dieser Bauteile enthält bis zu 45% Anteil Aluminium. Geeignete Grundierungen sind im Fachhandel erhältlich. Für einen zusätzlichen Anstrich mit Fema Antikondensfarbe entfällt eine zusätzliche Grundierung.

Verputzte Außenwände und andere Elemente können mit Fassadenfarbe überrollt werden.

Farbig ausgelieferte Bauteile können aufgrund verschiedener Beschichtungsverfahren geringfügig hinsichtlich Oberflächenstruktur und Glanzgrad

voneinander abweichen, derartige Abweichungen stellen keinen Grund zu einer berechtigten Reklamation dar. Verzinkte Bauteile weichen in der Oberflächenstruktur aufgrund verschiedener Zinkauftragsverfahren und Zusammensetzungen voneinander ab, eine auf allen Bauteilen gleichmäßig ausgebildete Zinkblume ist nicht gewährleistet. Reklamationen hinsichtlich verschiedener Zinkoberflächen können nicht anerkannt werden.

Bei der Montage und Nutzung entstandene Kratzer und Abplatzungen sofort ausbessern.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Stahlgaragen sind untergeordnete Zweckbauten zum Schutz von Fahrzeugen und anderen Gegenständen im privaten Nutzungsbereich. Sie eignen sich nicht als Unterbau für bauseitige Aufbauten. Zusätzliche Aufbauten (z.B. bauseitige Dachbegrünungen, Solarelemente usw.) bedürfen grundsätzlich der Rückversicherung beim Hersteller.

Zum Begehen des Daches (z.B. Reinigungsarbeiten) mit Brettern oder Schaltafeln für eine großflächige Lastverteilung sorgen,

Schneelast

Grundsätzlich sind Standard-Stahlgaragen im Auslieferungszustand für eine max. Schneelast von 125kg/m² ausgelegt.

(optionale Schneelasterhöhungen auf Anfrage)

Die für Ihren Wohnort geforderten Schneelasten können Sie bei Ihrem zuständigen Bauamt erfragen. Die zunehmenden Niederschläge in den Wintermonaten und sinkende Temperaturen sorgen zunehmend für eine übermäßige Belastung mit Schnee.

Es wird dringend empfohlen, übermäßigen Schneebefall von dem Garagendach zu entfernen.

Herstelleradresse:

SIEBAU Raumsysteme GmbH & Co. KG
Heesstraße 5
57223 Kreuztal

Tel: 02732 – 5585 0

Fax: 02732 – 5585 160

www.siebau.net

Inhaltsverzeichnis Zeichnungsteil:

- 1 Wandanordnung Einzelgarage
- 2 Wandanordnung Doppelgaragen
- 3 Wandanschlüsse Sickenwand
- 4 Wandanschlüsse Flachwand
- 5 Zusammenbau Unterzug
- 6 Zusammenbau Torrahmen
- 7 Pfettenzuordnung + Anschlüsse
- 8 Einbau Pfetten
- 9 Dacheindeckung Einzelgarage
- 10 Dacheindeckung Doppelgarage
- 11 Attikaanbau Einzelgarage
- 12 Attikaanbau Doppelgarage
- 13 Einbau Schwingtor
- 14 Einbau Sektionaltor
- 15 Ankerplan

Empfohlenes Werkzeug

Schlagbohrmaschine	
Steinbohrer	D 10
Stahlbohrer	D 5,5 D 6,5 D 8,5 D 10,5
Akkuschrauber	
Ratsche mit Nuß	SW 8 SW 10 SW 13 SW 17
Ring/Maulschlüssel	SW 10 SW 13 SW 17
Steckschlüssel Torx	AW 20
Schraubendreher	
Schlosserhammer	
Schraubzwingen	
Bandmaß	
Wasserwaage	
Richtschnur	

Empfohlene Montagereihenfolge

- **Einzelbox:**
Rückwand und hintere Seitenwände zusammenbauen
- **Doppelboxen mit Zwischenwand:**
Rückwand mit Seitenwand 1. Box und hinterem Zwischenwandelement zusammenbauen, 2. Rückwand und Seitenwand der 2. Box anbauen
- **Doppelbox mit Unterzug:**
Rückwände (Deckleiste) und beide hintere Seitenwände zusammenbauen, Unterzug gemäß Zeichnung 5 zusammenbauen, aufrichten und abstützen und mit hinteren Anschluss verschrauben.
- **Einzel- und Doppelboxen:**
Weitere Seitenwände vorne anbauen
Torrahmen zusammenbauen (Z. 6)
Torrahmen mit Seitenwänden verschrauben
Pfetteneinbau
Dachblechmontage
Anbau Attiken
Garage ausrichten und verdübeln gem. Ankerplan (Zeichnung 15)
Toreinbau

Schraubenbezeichnungen im Zeichnungsteil:

Bez	Schraube	Werkzeug
A	Flachrundschr. M 8 x 16, Mu	SW13
B	Flachrundschr. M 8 x 25, Mu	SW13
C	Blechschrabe 8 x 25	SW13
E	Blechschrabe 6,3 x 19	SW10
F	Bohrschr. Linsenk. 4,2	Torx AW20
G	Bohrschr. 5,5 m. Dichtscheibe	SW 8
H	Flachrundschr. M10 x 20, Mu	SW17
I	Skt. Schraube M10 x 20, Mu	SW17
J	Flachrundschr. M 6 x 16, Mu	SW10

Montage

Vor Montagebeginn überprüfen Sie bitte das bauseits erstellte Fundament hinsichtlich Maßhaltigkeit und Planlage der Fundamente. Eventuelle Unebenheiten der Fundamentoberfläche lassen sich nur bedingt durch Unterfütern der Bauteile ausgleichen. Garagen müssen in absoluter Planlage montiert werden, Schiefstellung beeinträchtigen die Wasserführung des Daches, die Funktion der Tore bzw. Türen und die allgemeine Dichtigkeiten. Reklamationen aufgrund von nicht plan und winklig montierten Garagen werden grundsätzlich nicht anerkannt.

Montageschritte:

Seitenwände (3), Trennwand Doppelbox und Rückwand (4) zusammenbauen. Zeichnungen 1,2,3,4

Bei Anbau der Sickenwände darauf achten, dass immer eine halbe Auslaufsicke nach vorne zeigt. (Detail 2, Zeichnung 3)

Wandfeldanordnung siehe Zeichnung 1+2, Wandfeldstöße und -anschlüsse Zeichnung 3 für Sickenwandausführung, Zeichnung 4 für Flachwandgaragen.

Die Anzahl der Wand- und Verbindungselemente kann auftragsbezogen von den Darstellungen abweichen! Bauartbedingt und produktionstechnisch ist es unvermeidbar, dass einzelne Anschlusslöcher bei der Montage gebohrt werden müssen. Dabei entstehende Bohrspäne restlos entfernen! Korrosionsgefahr!

Für Doppelboxen mit Unterzug (14) diesen gemäß Zeichnung 5 zusammenbauen. **Unbedingt beachten, dass die C Profile (14.3) in den vorgegebenen Lochungen wie dargestellt verschraubt werden!**

Unterzug vor Anbau des Torrahmens aufbauen und abstützen. Torrahmen gemäß Zeichnung 6 zusammenbauen.

Zur Auslieferung kommen zwei Varianten:

A einteiliger Rahmenstab oben (147mm)

B geteilter Rahmenstab oben (107mm) mit zusätzlichen Aufsatzprofil (40)

Beim Zusammenbau unbedingt darauf achten, dass die möglichen Toleranzen nach innen ausgenutzt werden und das vorgegebene Torrahmenaußenmaß in der Breite eingehalten wird. Übermaße im Torrahmen beeinträchtigen die Montage der Dachbleche und Attiken! Torrahmen aufrichten, abstützen, Seitenwände vorne anschrauben.

Zur Verbindung von Flachwänden mit dem Torrahmen müssen bei der Montage je Wandfeld 2 Löcher $d=6,5$ gebohrt werden. (Detail 3, Zeichnung 4)

Garagenkorpus ausrichten, Diagonalmäße überprüfen, Lotstellung und waagerechte Ausrichtung der Bauteile kontrollieren.

Korpus am Torrahmen und den hinteren Wandecken nach Ausrichten zu sicheren weitem Montage auf dem Fundament verdübeln und alle Maße nochmals kontrollieren, eventuell nachrichten.

Pfetten (15) mit Anschlusswinkel (16) verschrauben.

Pfettenlage (**A** oder **B**) und Zuordnung des richtigen Anschlusswinkels (**Typ15** oder **Typ10**) anhand der Tabelle auf Zeichnung 7 beachten.

Pfetten mit Anschlusswinkel gemäß Zeichnung 8 auf Seitenwand, Trennwand oder Unterzug auflegen und grob ausrichten. Tabelle auf Zeichnung 8 zeigt die rechnerischen Pfettabstände auf. Zur exakten Lageermittlung Richtschnur über die gesamte Garagentiefe spannen, Pfetten so anordnen, dass die OK der Profile die Schnur leicht berührt.

Pfetten nach Ausrichten mit Schraubzwingen fixieren und nach nochmaligem Kontrollieren auf Wand bzw. Unterzug verschrauben.

Es ist nicht gewährleistet, dass die Wände bzw. der Unterzug die passende Lochung aufweist, da die Lage der Pfetten in Abhängigkeit der Garagenausführung variieren kann. Zum Anschluss muss bauseits pro Anschlusswinkel ein Loch $d = 9$ mm gebohrt werden. **Bohrspäne sorgfältig entfernen.**

Nur sorgfältig ausgerichtete Pfetten gewährleisten eine sichere Wasserführung der Dacheindeckung.

Dachbleche auflegen und ausrichten

Dachbleche auflegen und beachten, dass die Aussenbleche immer mit einer halben Auslaufsicke nach außen zeigen. Zeichnung 9 + 10

Dachbleche im ersten Schritt mit Torrahmen (Achse Z) und Rückwand (Achse RW) 2 x /Blech fixieren.

Die Verschraubung erfolgt mit Bohrschrauben mit aufgesteckter Dichtscheibe in den Tiefsicken. Nach Fixierung der Dachbleche deren Lage kontrollieren.

Bei richtiger Ausrichtung des Unterbaus ergibt sich ein gleichmäßiger Überstand der Dachbleche vorne (ca. 50mm) und hinten (ca. 70mm) und ein paralleler Abstand zur Seitenwand. Eventuell Unterbau noch mal nachrichten. Nur exakt ausgerichtete Dachbleche gewährleisten den problemlosen abschließenden Anbau der Attiken. Nach Kontrolle und Ausrichten die Dachbleche mit Bohrschrauben auf dem Torrahmen, der Rückwand und den Pfetten gem. Detail G befestigen. Grundsätzlich erfolgt die Verschraubung der Dachbleche

auf Achse Z und RW = jede Tiefsicke

auf Pfetten P 1 und P 3 = jede Tiefsicke

auf zusätzlichen Pfetten = jede 2. Tiefsicke

in den Stößen = alle 600 mm.

Die Verschraubung der Dachblechstöße erfolgt ebenfalls mit Bohrschrauben. Die Profile des Torrahmens und der Rückwand können Lochungen aufweisen, in dem Fall muss die Verschraubung in den Tiefsicken leicht versetzt erfolgen.

Entstehende Bohrspäne sofort sorgfältig entfernen, Korrosionsgefahr. Reklamationen aufgrund nicht restlos entfernter Bohrspäne werden nicht anerkannt!

Bei Doppelgaragen werden im Garagenstoß zusätzlich Deckleisten zum Breitenausgleich aufgeschraubt.

Tiefsicken an der Wasserablaufseite ca. 45° nach unten abwinkeln und Tropfkante erzeugen!

Dachrinne (optional) anbauen.

Attiken gemäß Zeichnung 11 + 12 anbauen.

Die Lochung in den Attikaprofilen ist nicht deckungsgleich eventuell vorhandener Lochung in den Dachblechen! Die Befestigung der Attikaprofile erfolgt grundsätzlich mit Bohrschrauben. Bei Verzicht auf die optionalen hinteren Attiken müssen die seitlichen Profile im Dachabschlussbereich zusätzlich mit einer Bohrschraube gesichert werden.

Schutzfolie auf den Attikaprofile (falls vorhanden) sofort nach Montage restlos entfernen!

Ausrichtung der Garage nochmals kontrollieren und ggf. korrigieren, Garage gemäß Verankerungsplan 15 endgültig auf Fundament verdübeln.

Abschließender Toreinbau gemäß anhängender Montageanleitung für Schwingtore bzw. im Torzubehör beigefügter Montageanleitung (Sektionaltore)

Toreinbau

Die Garage ist vorgerichtet für den Einbau von hand- oder kraftbetätigten Schwingtoren (z.B. Novoferm K6) oder Sektionaltoren (Novoferm Typ ISO 20 [9], ISO 45*).

Der Toreinbau erfolgt nach abgeschlossenem Aufbau des Garagenkorpus grundsätzlich hinter den Torrahmen.

Montage Schwingtore

(Darstellung Seite 13)

Achtung! Tore nie an den Federn anheben oder tragen! Unfallgefahr!

Tor hinter den Torrahmen stellen und gegen Umfallen sichern.

Deckenlaufschienen (1) aus Transportstellung lösen und hochklappen und gegen Absturz sichern.

Verschraubung Ankerschienen (2) Laufschienenverbinder (3) lösen und Ankerschienen (2) nach außen schieben.

Ankerwinkel (4) mit Flachrundschaube M8 und Sperrzahnmutter M8 an Ankerschienen schrauben.

Toraufhängung (5) mit Flachrundschaube M8 und Sperrzahnmutter M8 an Ankerwinkel (4) schrauben und auf Seitenwand einhängen.

Torschloß entriegeln und Verriegelungsstangen nach innen schieben.

Torblatt vorsichtig in Offenstellung bringen. Achtung bei Toren für bauseitige Füllung! Federn mit erhöhter Federspannung! Verletzungsgefahr!

Torzarge zum Torrahmen ausrichten! Torzarge muss links und rechts gleichmäßig überstehen.

Rechtwinkligkeit der Torzarge durch Vergleich der Diagonalen prüfen, mit Wasserwaage den waagerechten Sitz der oberen Zarge sowie die Lotstellung der senkrechten Zarge prüfen. Spaltmaße des Torblatts zur Torzarge muss links und rechts gleich sein.

Nach Ausrichten der Torzarge diese links und rechts je 3x mit Torrahmen verschrauben. Hierzu bei **B** durch die Torzarge in Torrahmen bohren (Stahlbohrer D = 5,5) und Blechschraube 6,3 x 55 mit Scheibe 6,5 einschrauben.

(Bohrspäne restlos entfernen, Korrosionsgefahr!)

Toranschlagwinkel (6) demontieren wenn bauseits kein Estrich o.ä. in die Garage eingebracht werden soll.

Torzarge an den Fußpunkten links und rechts mit Bodenwinkel (7) verschrauben und zusätzlich auf den Boden verdübeln.

Moosgummipuffer (8) links und rechts hinten in Torlaufschienen als Endlagendämpfung einklemmen.

Laufschienen (1) rechtwinklig zur Torzarge ausrichten, Laufschienenverbindungswinkel (3) waagrecht ausrichten und alle Verschraubungen anziehen.

Laufschienengefälle 50 mm einhalten!

Torgriffgarnitur und Schließzylinder anbauen.

Torlauf prüfen.

Tor ist richtig montiert, wenn

- das Torblatt in Offenstellung in der Waage liegt
- das Torblatt in Offenstellung links und rechts gleichmäßig an den Gummipuffern (8) anschlägt
- bei geschlossenem Torblatt die Spaltmaße zwischen Zarge und Blatt gleich sind.

Federspannung kontrollieren, Torblatt muss sich ohne Kraftaufwendung öffnen lassen und bei Loslassen beim Schließvorgang im oberen Drittel auspendeln.

Ggf. Federspannung korrigieren.

Die Federspannung darf nur durch qualifizierte Monteure verändert werden!

Achtung! Sollte eine Veränderung der Federspannung nötig sein ist persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Vorsicht bei Toren für bauseitige Füllung! Erhöhte Federspannung! Verletzungsgefahr!

Torblatt in Offenstellung bringen und gegen Absturz durch Anbinden sichern!

Arbeiten an Torzugfedern niemals bei geschlossenem Torblatt durchführen!

Sicherungsstecker der oberen Federaufhängung entfernen. Mit geeignetem Schraubendreher oder Rundstahl 8mm in das abgerundete Ende der Federaufhängung greifen und Feder umhängen. Unterschiedliche Einhängung um ein Loch der linken zur rechten Feder ist zulässig.

Sicherungsstecker wieder anbringen, Torblattsicherung lösen und Probelauf durchführen.

Bedienungsanleitung:

Die mechanischen Einrichtungen des Tores sind so beschaffen, dass eine Gefahr für den Bediener oder sich in der Nähe befindliche Personen hinsichtlich Quetschen, Schneiden, Scheren und Erfassen soweit wie möglich vermieden wird.

Zur sicheren Nutzung des Tores sind folgende Punkte zu beachten:

- Vor und während der Torbedienung sicher stellen, dass sich keine weiteren Personen oder Gegenstände in Reichweite beweglicher Teile (z.B. Hebelarm, Torblatt, Laufrollen etc.) des Tores befinden.
- Handbedienung des Tores ist nur mit dem Aussengriff, dem Innengriff oder dem Zugseil zulässig.
- Handbedienung mittels Hebelarm oder anderen Bauteilen ist nicht zulässig
- Beim Öffnen das Torblatt immer ganz in die obere Endlage bringen und vor weiteren Handlungen Stillstand abwarten.
- Schwingtor öffnet im unteren Bereich selbsttätig und läuft beim Schließen in der oberen Hälfte selbsttätig zu.
- Beim Schließen die Verriegelung sicher einrasten lassen.

Schlossfunktion:

- bei $\frac{1}{4}$ Schlüsseldrehung (außen) entsperrt das Schloss, nach Drehen des Torgriffes nach rechts ist das Tor entriegelt, Griff federt nach Loslassen in Ausgangslage zurück.
- Schlüssel zurück drehen und abziehen, Tor lässt sich so beliebig öffnen und schließen.
- Zum Verriegeln den Griff bei geschlossenem Torblatt nach links drehen bis Verriegelung einrastet.
- Durch Verschieben des Entriegelungsknopf am Schloss innen wird das Schloss entsperrt, durch Drehen des Griff nach links wird das Tor entriegelt.
- Zum Verriegeln von innen Knopf wieder nach rechts schieben und Griff nach rechts drehen, bis Verriegelung einrastet.

Montage Sektionaltore

(Darstellung Seite 14)

Die Montage der Sektionaltore erfolgt im Wesentlichen gemäß der Montageanleitung des Torherstellers.

Torzarge gemäß Anleitung zusammenbauen und hinter den Torrahmen stellen und gegen Umfallen sichern.

Torzarge mit Wasserwaage ausrichten, Winkelzargen dürfen nicht verdreht werden, da sonst der Torlauf beeinträchtigt wird.

Torzarge an Torrahmen befestigen, dazu bei **B** mit Bohrschraube 5,5 durch Zargenanker in Torrahmen bohren, alternativ Verschraubung mit Blechschraube 6,3 x 19. Fußpunkt der Torzarge zusätzlich verdübeln. (C)

Deckenlaufschienen gemäß Anleitung zusammen bauen und anbauen. Laufschienenverbinder (3) und Ankerschienen (2) und Ankerwinkel (4) anschrauben.

(nur ISO 20 [9] Tore): Federpakete einbauen gemäß Anleitung.

Laufschienen hochklappen und sicher unterstützen.

Ankerwinkel an Toraufhängung (5) mit Flachrundschaube M8 und Sperrzahnmutter schrauben und auf Seitenwand einhängen.

Je nach Garagentiefe liegen nach Tormontage die Laufschienen unter der ersten Garagenpfette an. Abweichend von der Herstellervorgabe ergibt sich dabei ein geringfügiges Gefälle der Schienen, dies ist jedoch für die Torlaufeigenschaften unbedenklich.

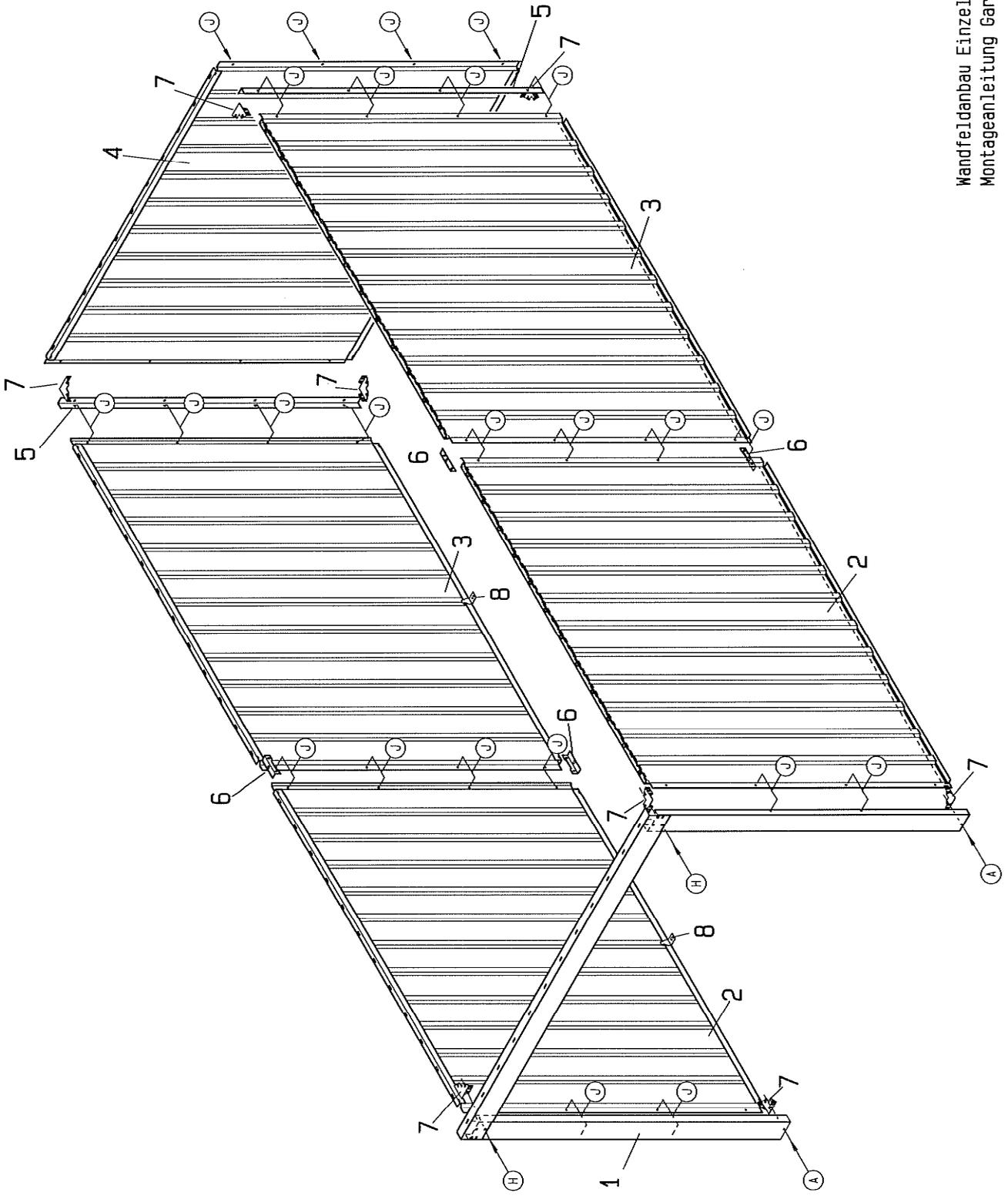
Der weitere Toraufbau erfolgt gemäß der Tormontageanleitung.

Beachten Sie die weiteren Wartungs- und Bedienungsanleitung des Torherstellers!

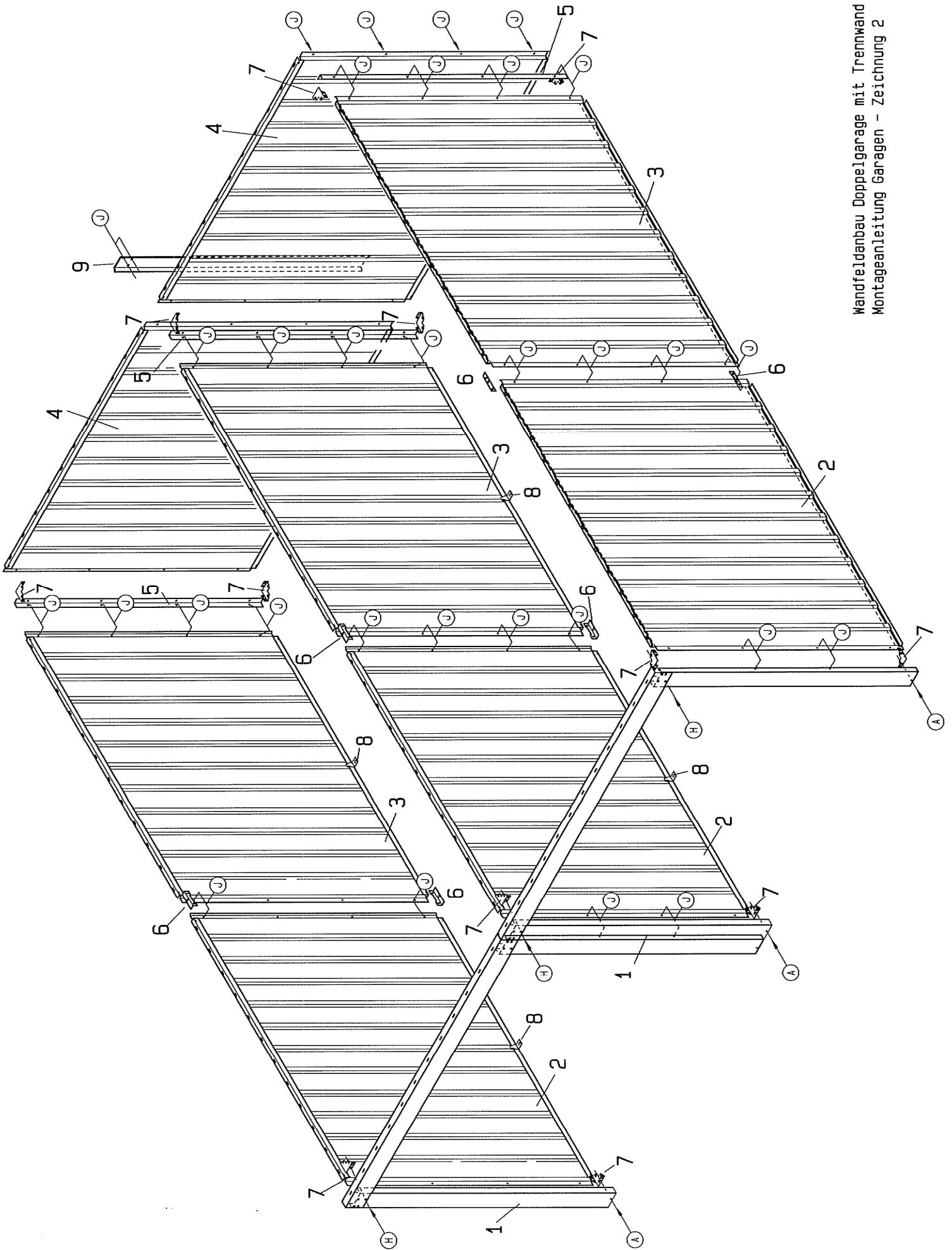
Bei Ausrüstung des Tores mit einem Torantrieb muss

- die Toranlage allen gültigen EU Richtlinien und allen einschlägigen nationalen und internationalen Normen und Vorschriften entsprechen.
- Die Toranlage durch den Hersteller ordnungsgemäß mit einem Typenschild und dem CE Zeichen gekennzeichnet sein.
- Eine Übergabedokumentation in Landessprache erstellt und während der gesamten Nutzungsdauer der Anlage sicher verwahrt werden.
- die mechanische Torverriegelung (ohne Schloss) komplett demontiert werden.

Beachten Sie die Vorgaben und Anleitungen des Antriebsherstellers.

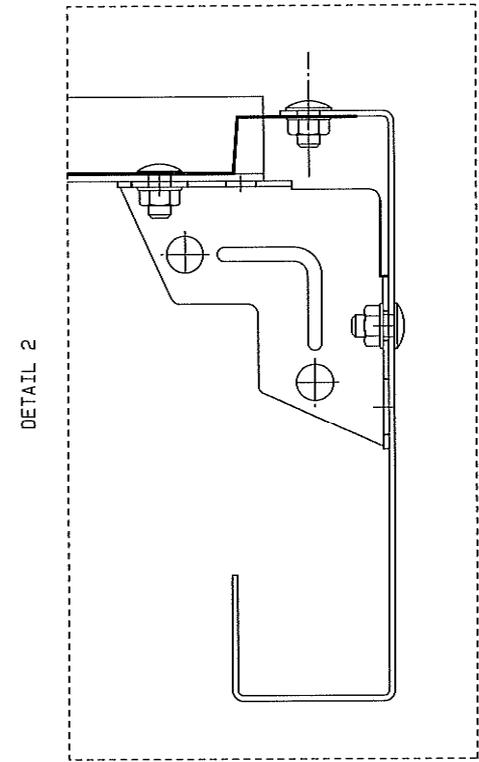
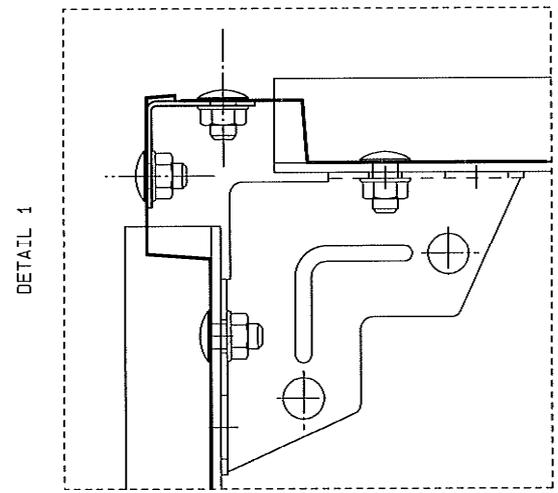
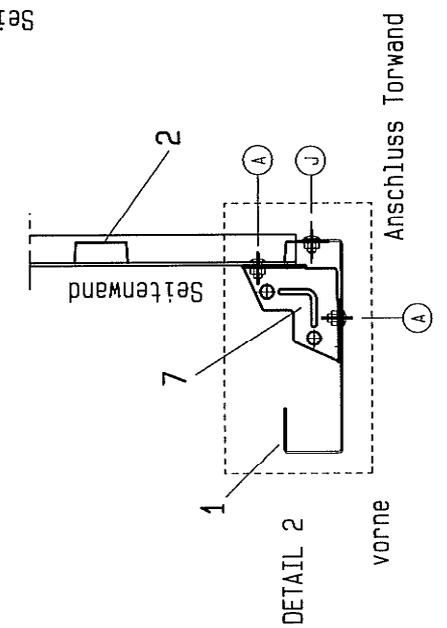
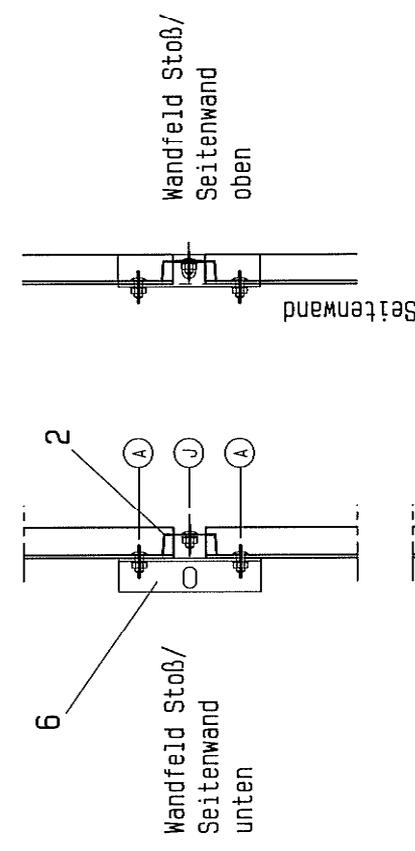
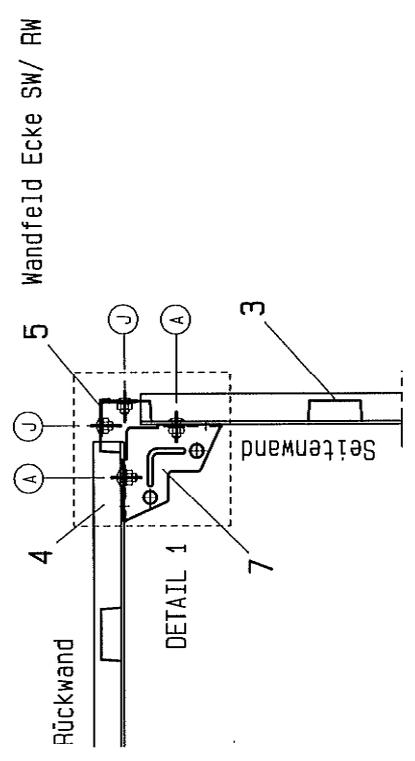


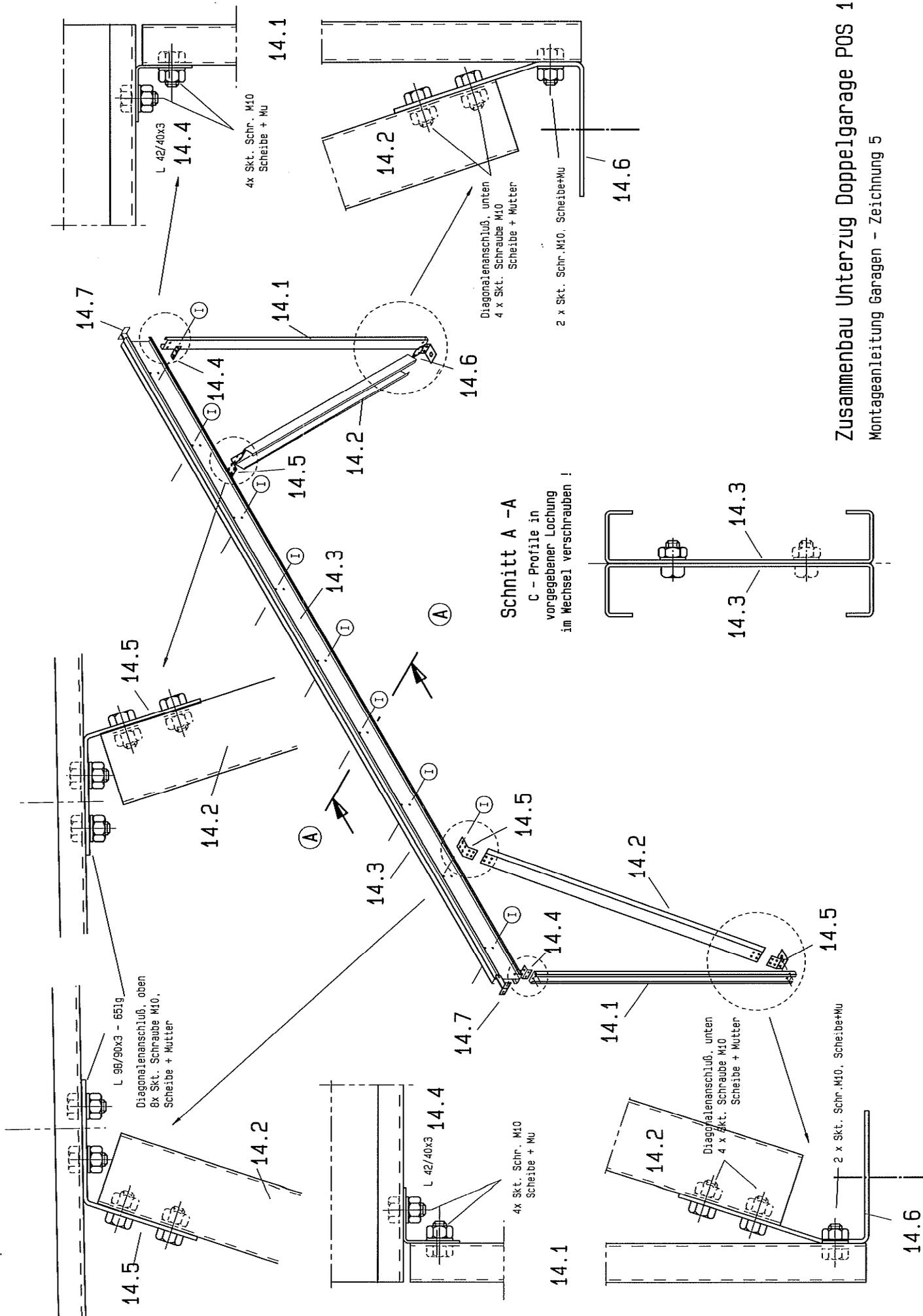
Wandfeldanbau Einzelgarage
Montageanleitung Garagen - Zeichnung 1



Wandfeldanbau Doppelgarage mit Trennwand
Montageanleitung Garagen - Zeichnung 2

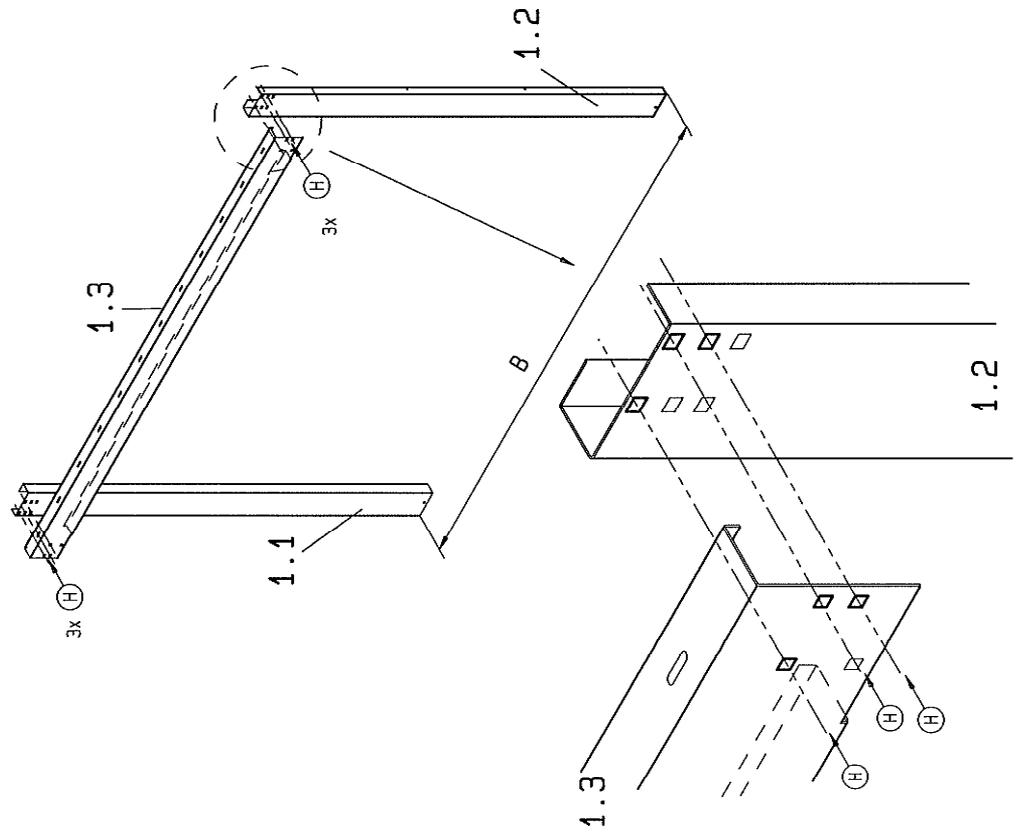
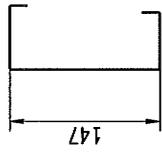
Sickenwand Anschluss Wandelemente



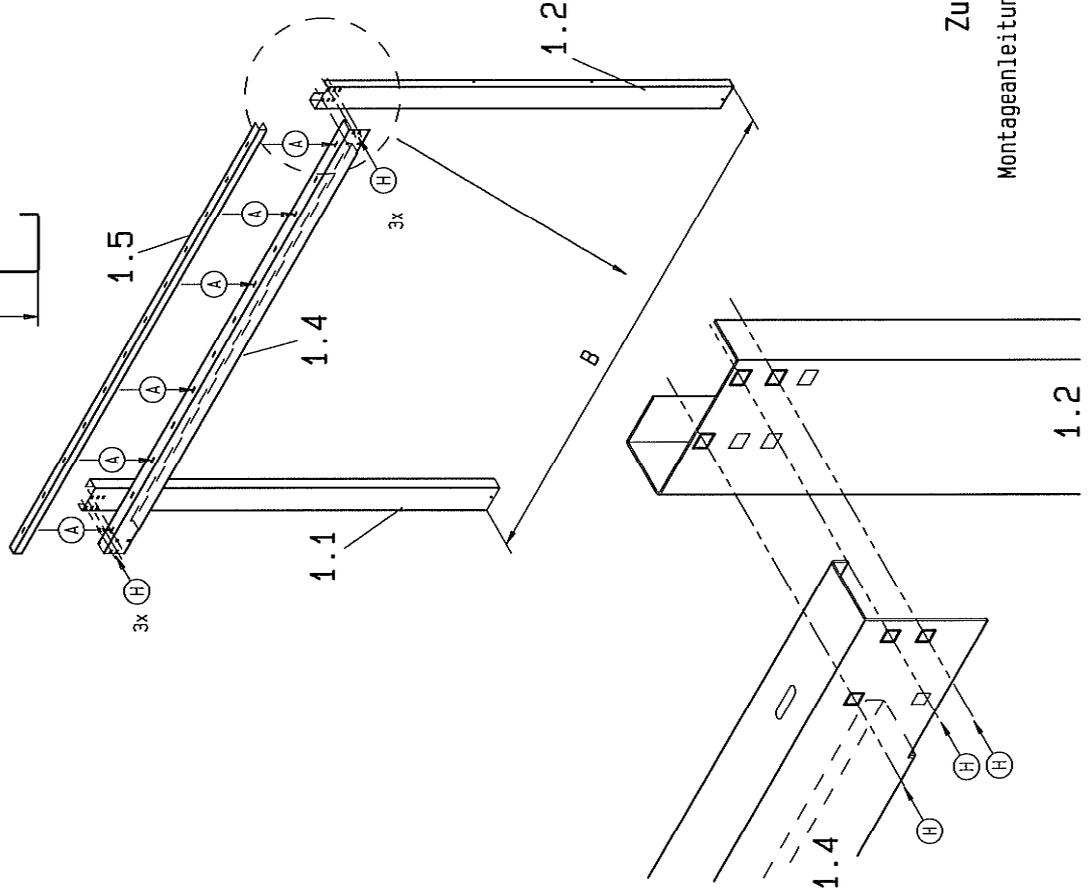
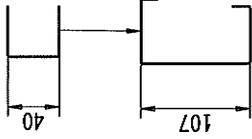


Zusammenbau Unterzug Doppelgarage POS 14
Montageanleitung Garagen - Zeichnung 5

Variante A
Zargenoberenteil 147



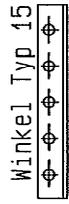
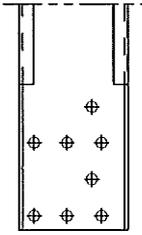
Variante B
Zargenoberenteil 107 + Aufsatzprofil 40



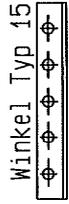
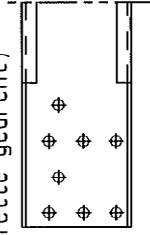
GARAGE TYP	TORRAHMEN BREITE (B)
A	2551
B	2476
C	2551
D	2758
E	2965
F	3172
G	3172
H	2758
J	2476
K	3379
L	2965
O	2965
P	2965
R	3379

Durch Drehen der Pfette (Lochbild A oder B), in Kombination mit den Pfettenanschlußwinkeln (10 oder 15), ergeben sich folgende Anschraubmöglichkeiten. Die notwendigen Anschraubsituationen, für ihre Garage, entnehmen sie bitte aus nebenstehender Tabelle!

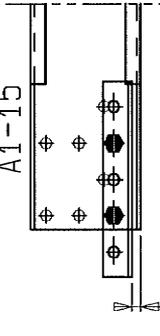
Pfettenkopf Lochbild A



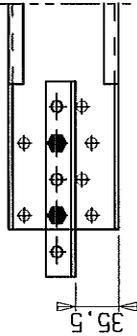
Pfettenkopf Lochbild B
(Pfette gedreht)



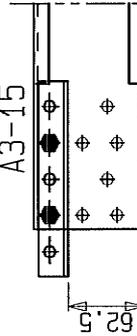
A1-15



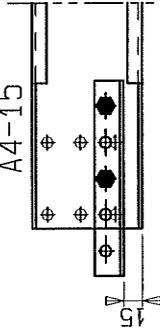
A2-15



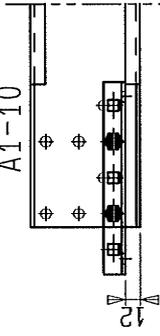
A3-15



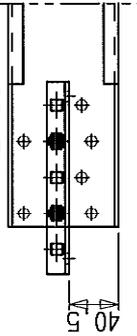
A4-15



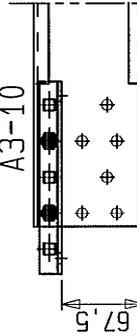
A1-10



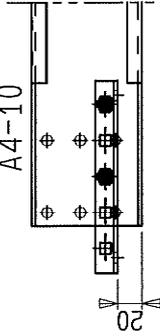
A2-10



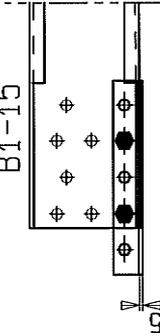
A3-10



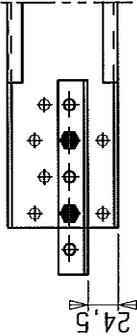
A4-10



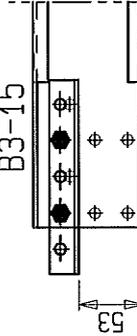
B1-15



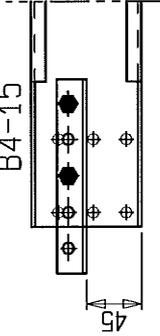
B2-15



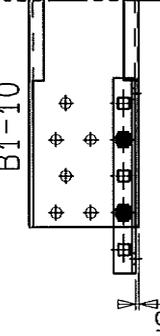
B3-15



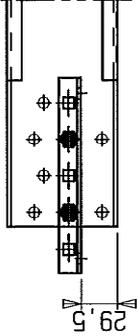
B4-15



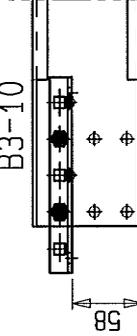
B1-10



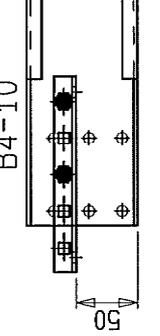
B2-10



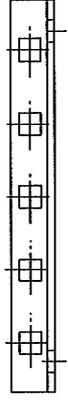
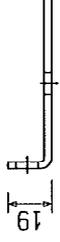
B3-10



B4-10

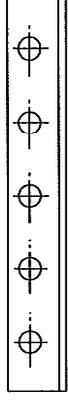


Winkel Typ 10



Winkel Typ 10

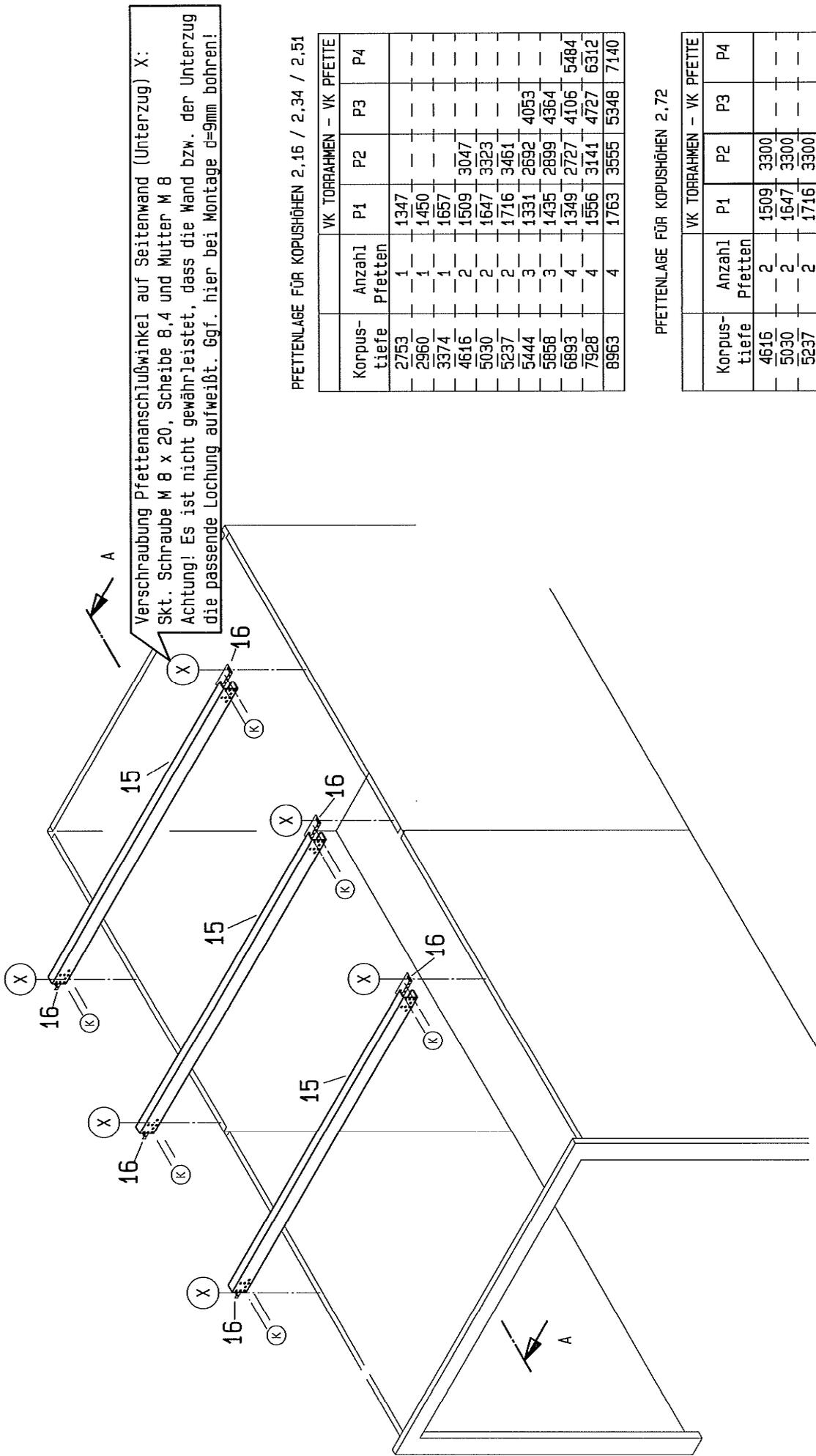
Winkel Typ 15



Winkel Typ 15

Pfettenanschluß nach Bild					
Korpus-tiefe	Anzahl Pfetten	Pfette 1	Pfette 2	Pfette 3	Pfette 4
2700 - 4000	1	A2-15	-	-	-
4001 - 5300	2	A4-15	B3-15	-	-
5301 - 6000	3	A1-15	A2-15	A3-15	-
6001 - 8963	4	B1-10	B2-15	B4-15	A3-10

Pfettenanschluß nach Bild					
Korpushöhe 2720 / 3000					
Korpus-tiefe	Anzahl Pfetten	Pfette 1	Pfette 2	Pfette 3	Pfette 4
3374	1	A2-15	-	-	-
4616	2	A4-15	B3-10	-	-
5030	2	A4-15	B3-15	-	-
5237	2	A4-15	B4-10	-	-
5444	3	A1-15	B4-15	A3-15	-
5658	3	A1-15	A2-10	A3-15	-
6893	4	B1-10	A2-15	B4-15	A3-10
7928	4	B1-10	A2-15	B4-15	A3-10
8963	4	B1-10	A4-10	B4-15	A3-10



Verschraubung Pfettenanschlußwinkel auf Seitenwand (Unterzug) X:
 Skt. Schraube M 8 x 20, Scheibe B 8 und Mutter M 8
 Achtung! Es ist nicht gewährleistet, dass die Wand bzw. der Unterzug
 die passende Lochung aufweist. Ggf. hier bei Montage d=9mm bohren!

PFETTENLAGE FÜR KOPUSHÖHEN 2,16 / 2,34 / 2,51

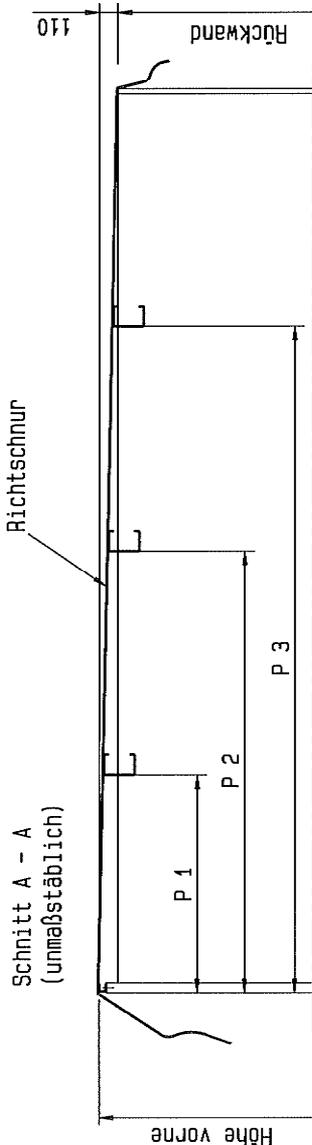
Korpus- tiefe	Anzahl Pfetten	VK TORRAHMEN - VK PFETTE			
		P1	P2	P3	P4
2753	1	1347			
2960	1	1450			
3374	1	1657			
4616	2	1509	3047		
5030	2	1647	3323		
5237	2	1716	3461		
5444	3	1331	2692	4053	
5858	3	1435	2899	4364	
6893	4	1349	2727	4106	5484
7928	4	1556	3141	4727	6312
8963	4	1763	3555	5348	7140

PFETTENLAGE FÜR KOPUSHÖHEN 2,72

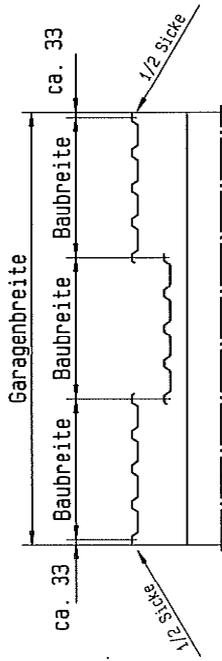
Korpus- tiefe	Anzahl Pfetten	VK TORRAHMEN - VK PFETTE			
		P1	P2	P3	P4
4616	2	1509	3300		
5030	2	1647	3300		
5237	2	1716	3300		
5444	3	1331	3300	4053	
5858	3	1435	3300	4364	
6893	4	1349	3300	4106	5484
7928	4	1556	3300	4727	6312
8963	4	1763	3300	5093	6885
---	---	---	---	---	---
---	---	---	---	---	---

Pfettenlage

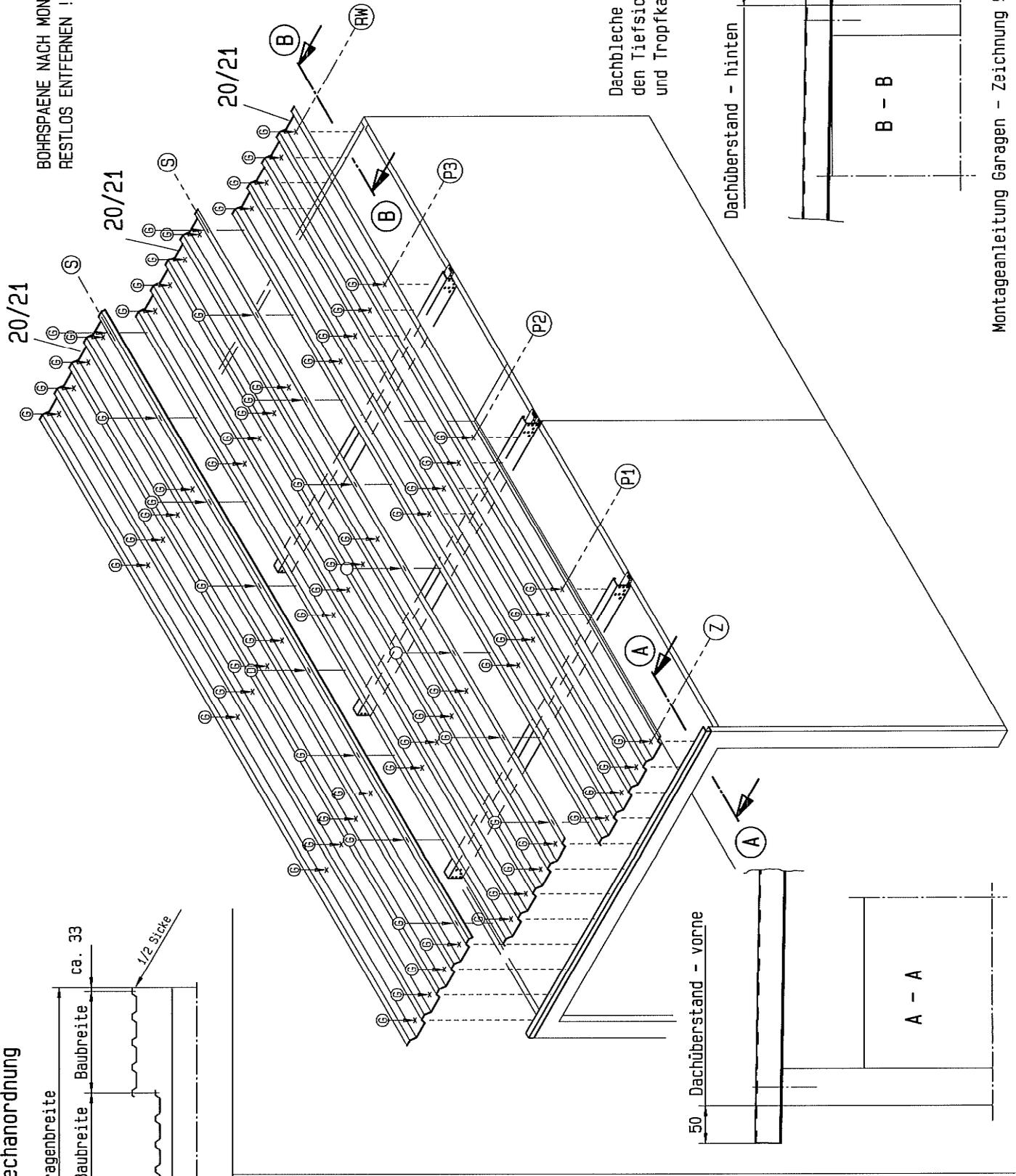
Montageanleitung Garagen - Zeichnung 8



Dachblechanordnung

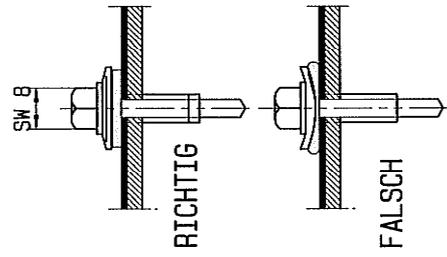


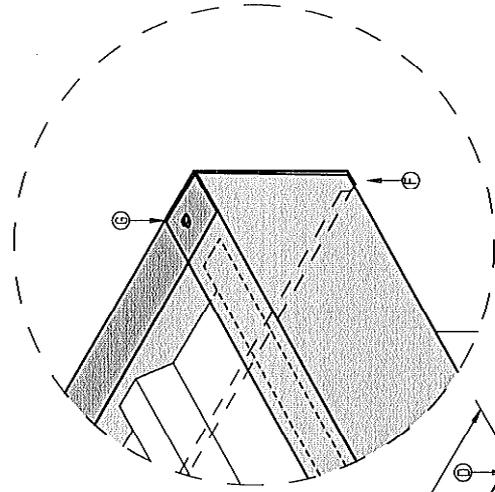
BOHRSPAENE NACH MONTAGE SOFORT RESTLOS ENTFERNEN !



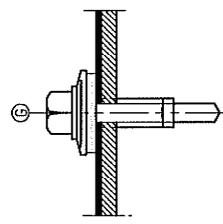
Dachbleche hinten in den Tiefsicken abwinkel und Tropfkante erzeugen

Detail 6: Bohrschraube 6-5.5x25

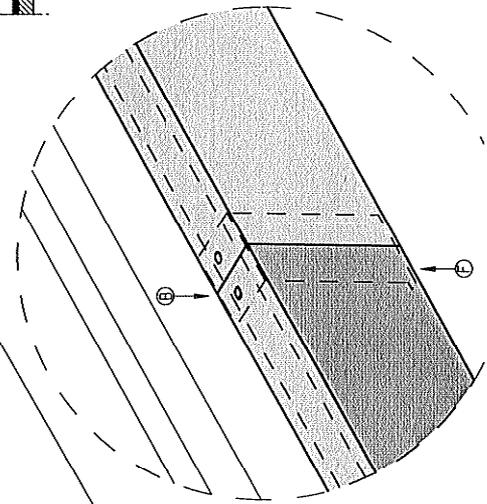
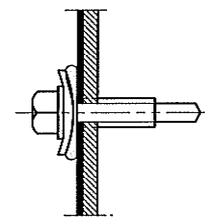




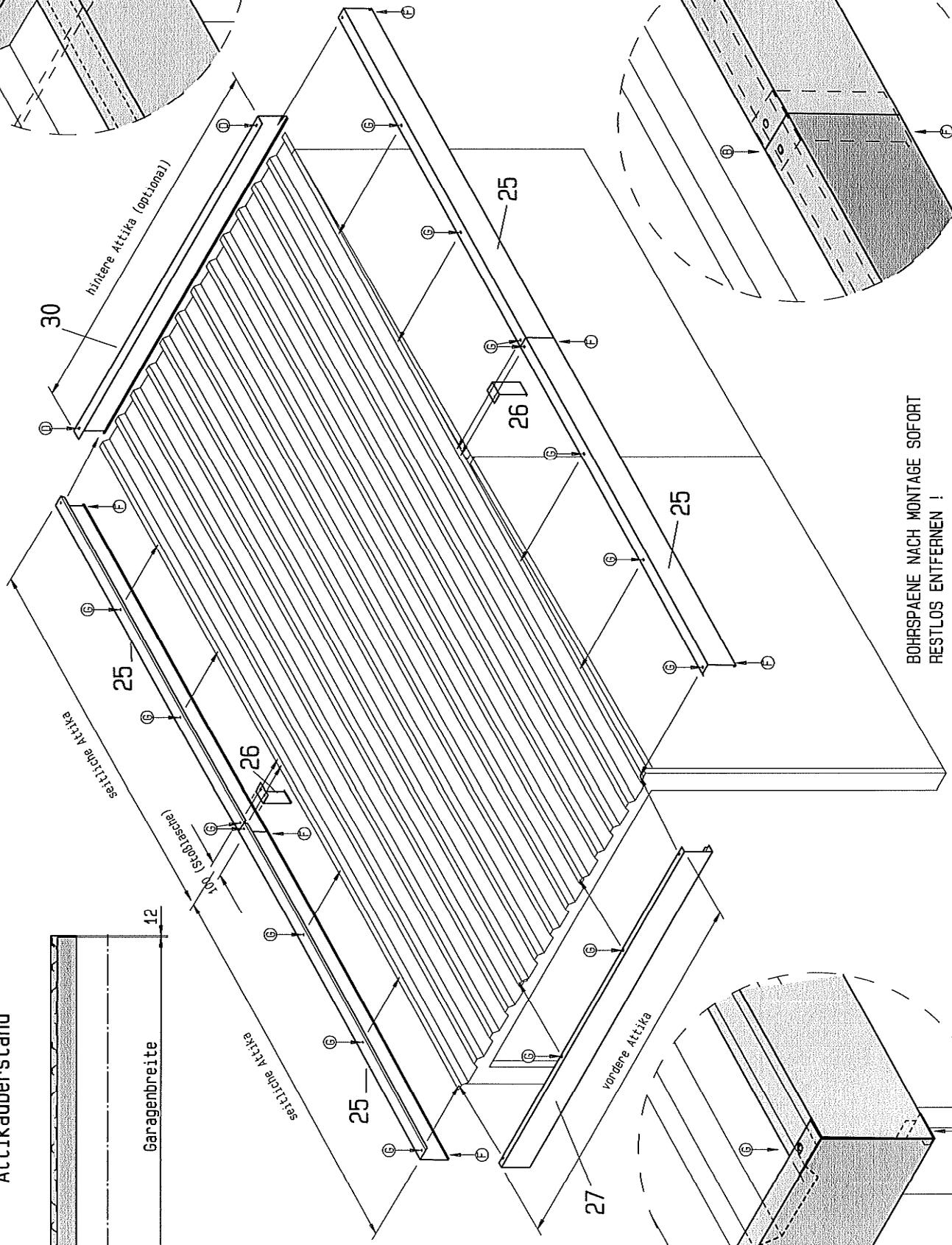
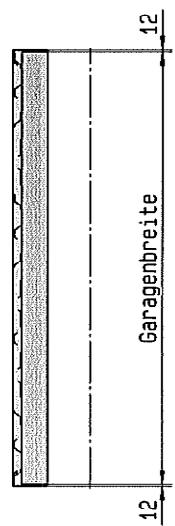
RICHTIG



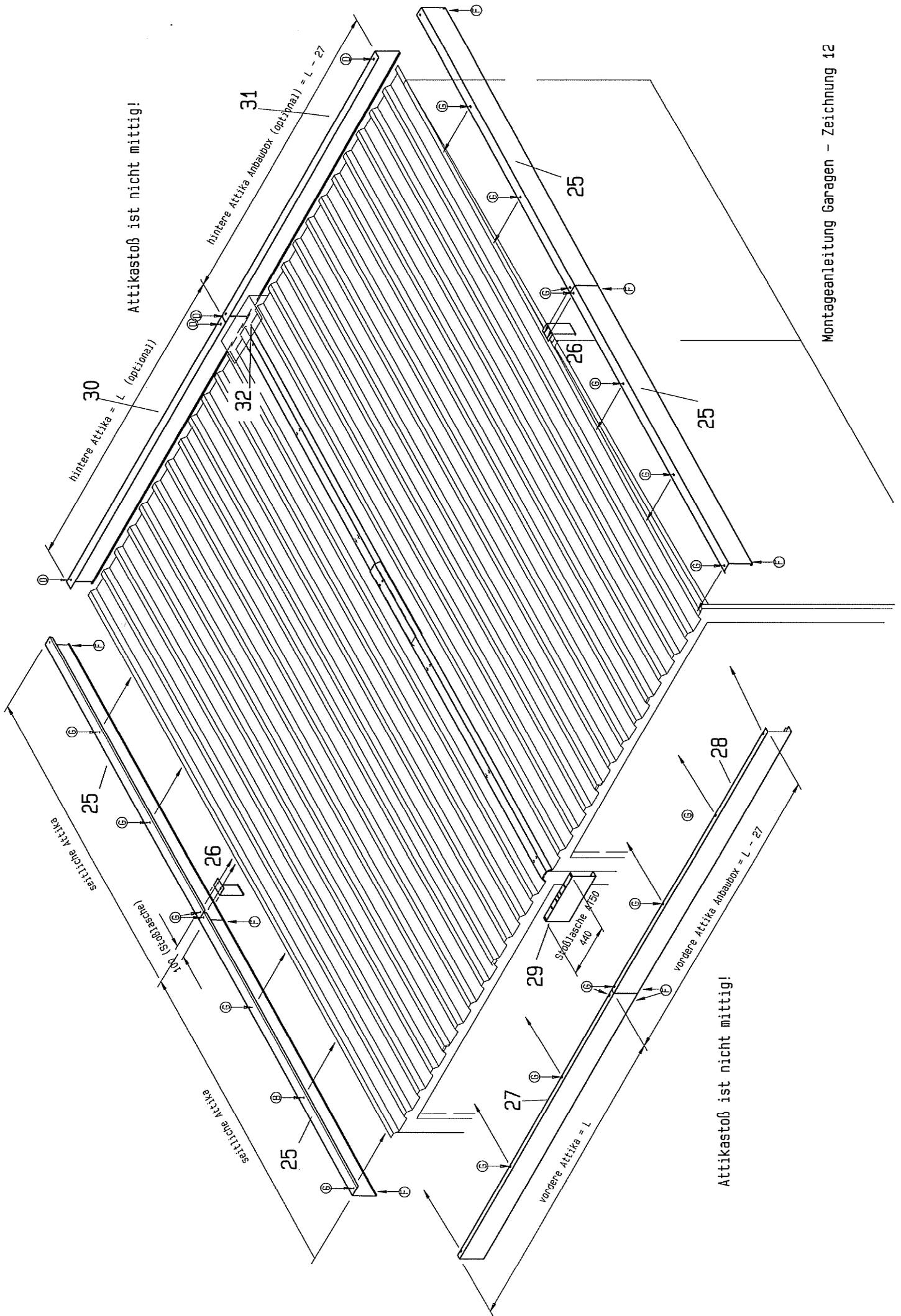
FALSCH

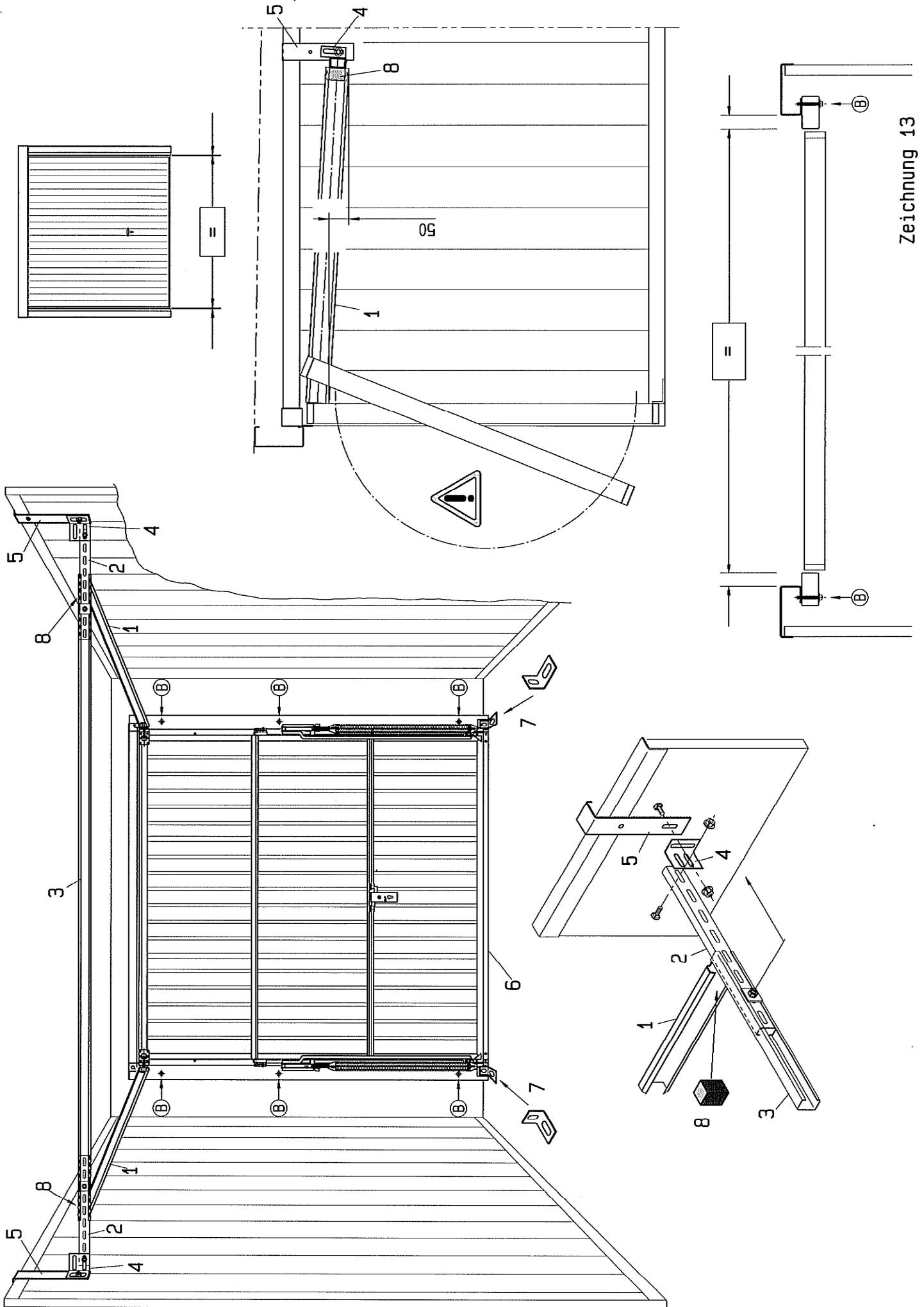


Attikaüberstand

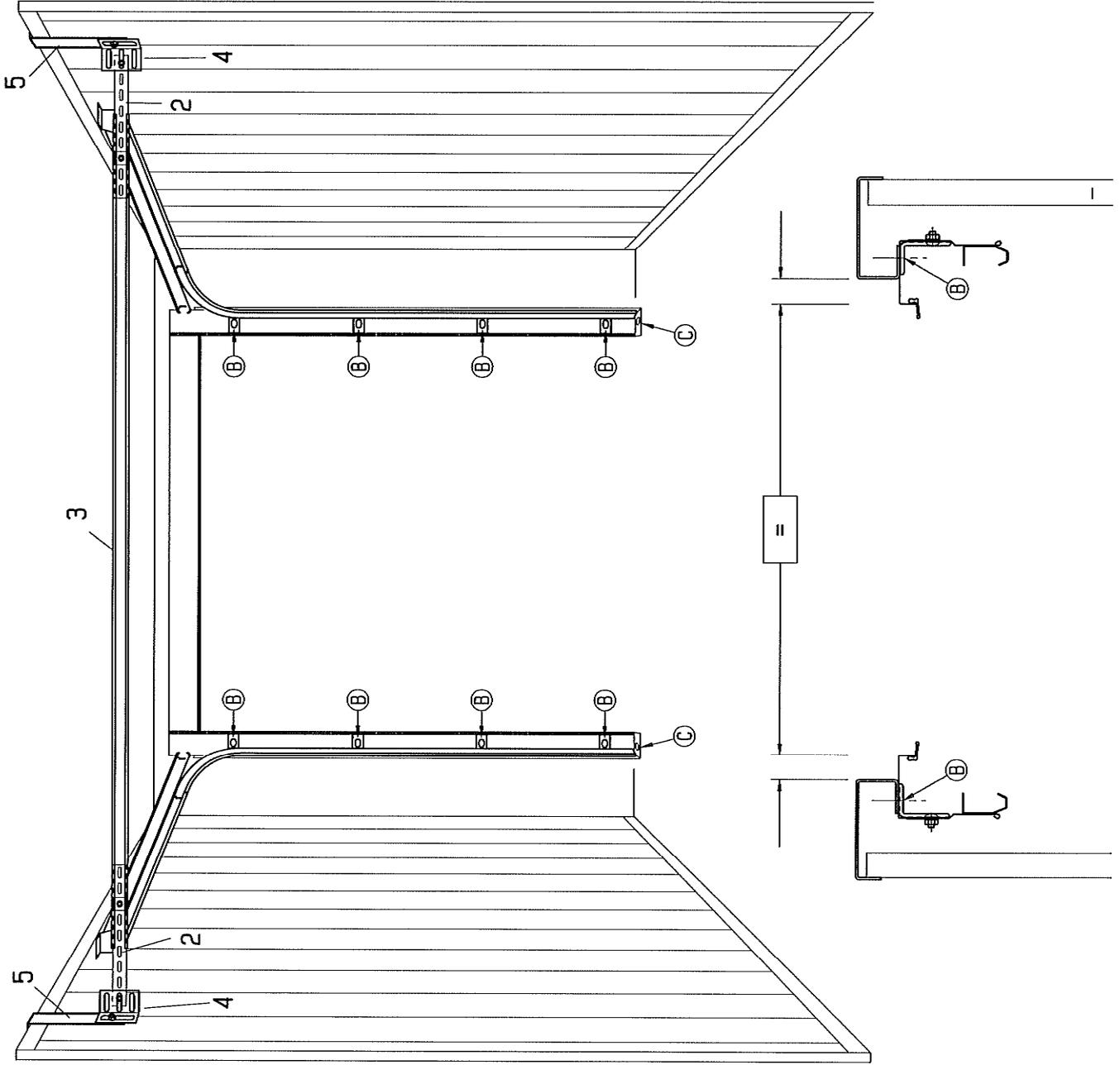


BOHRSPAENE NACH MONTAGE SOFORT
RESTLOS ENTFERNEN !



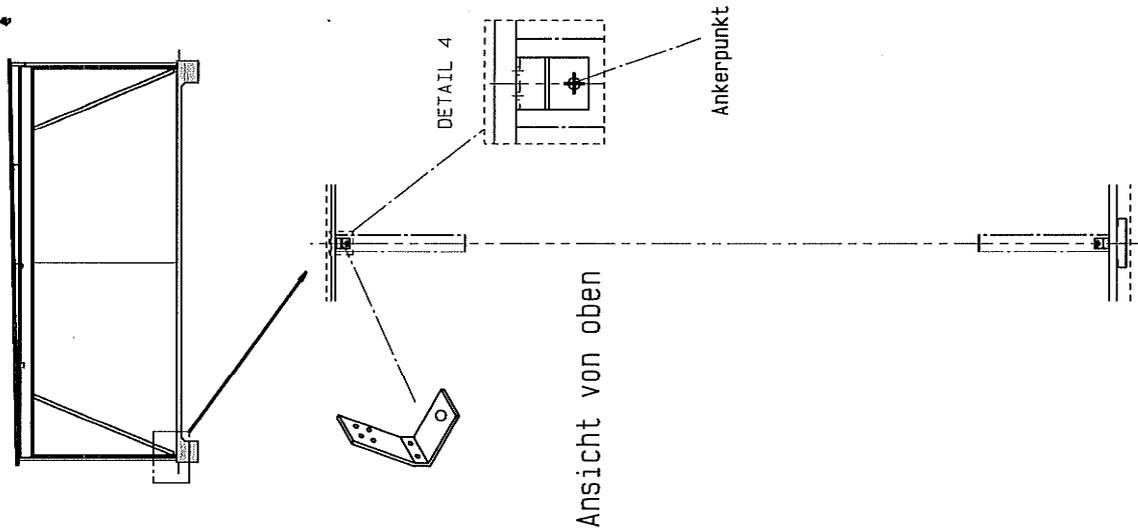


Zeichnung 13

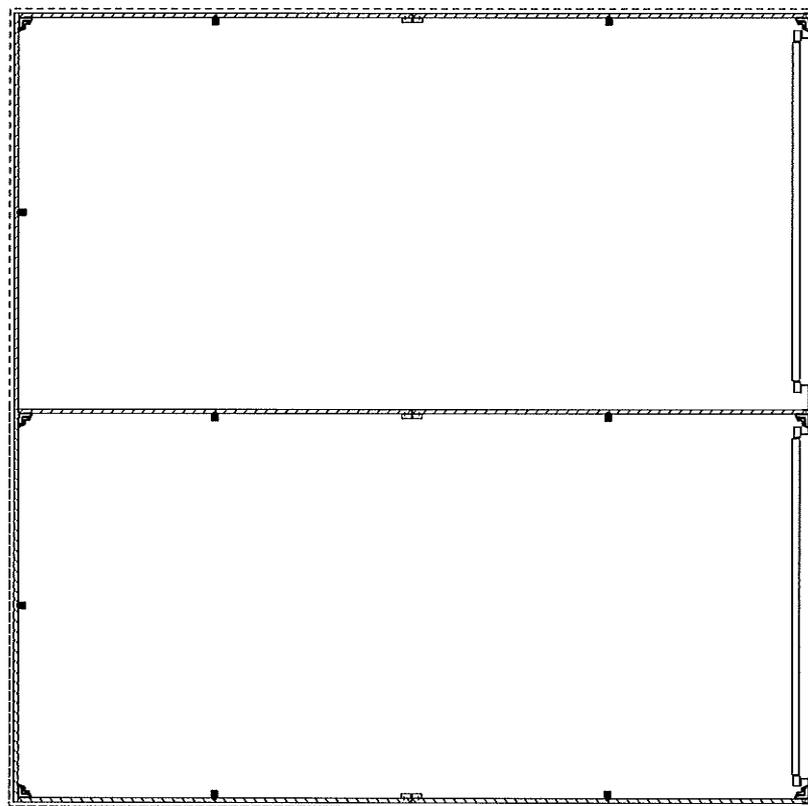


Ankerplan

Doppelbox mit Unterzug



Doppelbox mit Zwischenwand



Einzelbox

